

Portraits von zwei Frigo-Initiant*innen

Die öffentlichen Kühlschränke von Madame Frigo werden von interessierten Personen initiiert und mit viel ehrenamtlichem Engagement betreut. Stellvertretend für die unzähligen freiwilligen Helfer*innen und beteiligten Organisationen stellen wir dir in diesem Portrait zwei Frigo-Standorte näher vor. Unser herzliches Dankeschön geht an alle, die sich schweizweit mit riesigem Engagement um unsere Frigos kümmern.

Madame Frigo in Staufen

Der Frigo in Staufen liegt in Gehdistanz zum berühmten Schloss Lenzburg und wurde von Katja Früh initiiert. Sie ist Eigentümerin einer eigenen KiTa, Mitglied der Organisation Staufen Hilft! und Gemeindeammann in Staufen. «Ich habe bereits einen öffentlichen Bücherschrank im Ort angeregt, dann ist mir Madame Frigo ins Auge gesprungen und ich wusste, sowas brauchen wir bei uns auch» erklärt sie.

«Solidarität ist der Organisation Staufen Hilft! sehr wichtig, wir wollen schnelle und unkomplizierte Unterstützung leisten» erklärt Katja, «zum Beispiel, wenn jemand Mühe hat den Schwimmkurs der Kinder zu bezahlen aber eben auch, wenn man eine Idee hat zu helfen, die nicht finanzieller Natur ist.» Wie ein öffentlicher Kühlschrank.

Sie hofft, dass der Frigo dazu beiträgt, dass in Zukunft wieder mehr geteilt wird. «Mir geht es vor allem um das Miteinander» so Katja «und es ist einfach eine sinnvolle Sache, egal wie man es betrachtet. Ausserdem haben bei uns viele einen grossen Garten, da gibt es viel zu teilen.»

Den Standort nahe an Beck, Volg und der Bushaltestelle im Zentrum beschreibt sie als Glücksfall. «Viele Leute kommen vor-



bei und nutzen den Frigo – es läuft super.» Die Betreiber*innen, zwei Privatpersonen aus der Gemeinde, achten aber auch darauf, dass es keine Überflutung gibt. «Wenn wir sehen, dass es beispielsweise sieben Zucchini drin hat, schreiben wir das in eine Whatsapp-Gruppe, damit die Leute davon wissen und sie abholen können.»

Insgesamt komme der Frigo sehr gut an in Staufen, erzählt Katja. Einen zweiten Standort kann sie sich aber trotzdem nicht vorstellen. «Wir sind ja nur 4'000 Einwohner*innen, da reicht einer aus» lacht sie. «Aber ich bin sehr zufrieden und kann einen Frigo nur empfehlen» führt sie aus. «Ich finde es sagenhaft, wie einem von euch geholfen wird, wenn man einen Standort aufstellen möchte.» Und wir bedanken uns bei Katja, Staufen Hilft! und der Gemeinde Staufen für die gute Zusammenarbeit!

Lebensmitteltausch im Glattal

Seit September 2021 werden auch in Sichtweite des Zürcher Flughafens Lebensmittel getauscht. Gleich zwei unserer Frigos haben hier ein Zuhause gefunden – beim Gleis 5 in Kloten und bei den Parklotsen im Opfikerpark in Glattbrugg. Initiiert wurden die Standorte vom Verein Plattform Glattal. Der Verein setzt sich für Menschen in schwierigen Situationen ein und fördert soziale Integration. Dafür betreibt er verschiedene Angebote in den Bereichen Arbeitsintegration, Jugendarbeit, Wohnbegleitung und führt zusätzlich eine eigene Beratungsstelle.

«Madame Frigo passt perfekt zu unserer Philosophie» sagt Michael Hauser, Leiter des Arbeitsintegrationsprogramms Parklotsen, in welchem stellensuchende Menschen beim Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt werden. «Wir haben einen sozialen Auftrag und hoffen mit den Frigos dazu beizutragen, Engpässe zu verkleinern» so Michael. «Andererseits schaffen wir mit dem Kühlschrank auch einen Berührungspunkt mit der lokalen Bevölkerung.»

Michael sieht Madame Frigo aber nicht nur als Teil des sozialen Projektes sondern auch als Möglichkeit, eine Diskussion anzuregen. «Armut ist in der Schweiz nach wie vor ein Tabuthema, aber natürlich gibt es sie auch hierzulande.» Tatsächlich sind in der Schweiz dem Bundesamt für Statistik zufolge 8,5 Prozent der Bevölkerung von Armut betroffen. Aber auch die ökologische Dimension ist relevant: «Wir hoffen natürlich, dass wir so dem unnötigen Food Waste in der Schweiz entgegenwirken können.»

Der Frigo wird laut Michael rege frequentiert. «Leider haben noch nicht so viele verstanden, dass man auch etwas dalassen



kann» schmunzelt er. Betreut werden die Standorte jeweils von Teilnehmenden der Angebote der Plattform Glattal, die auch immer mal wieder etwas hineinlegen.

«Mein Team und ich finden die Frigos super! Es gibt nicht nur einen schönen Farbfleck bei uns, sondern ist ein tolles Angebot, das positiv auf die Parklotsen zurückschlägt» sagt Michael zum Abschluss. Wir bedanken uns bei der Plattform Glattal für das tolle Engagement und die wichtige Arbeit, die sie leisten.

Kühlschrankstandorte

Lindenplatz 1, 5603 Staufen

Rietwiesenstrasse 22, 8152 Glattbrugg

Römerweg 5, 8302 Kloten